

# Halle'sches Tageblatt.

Achtundsechzigster Jahrgang.

Amliches Verordnungsblatt für die Stadt Halle und den Saalkreis.

(Im Selbstverlage des Magistrats der Stadt Halle.)

Expedition  
Waisenhaus-Buchdruckerei.

Insertionspreis  
für die vierpaltige Zeile oder  
deren Raum 15 Ngr.

Annahme der für die nachfolgende  
Nummer bestimmten Anzeigen ist  
9 Uhr Vormittags spätere werden  
keine angenommen.  
Anzeigen bedürfen stammliche  
Annoncen-Bureau.

N<sup>o</sup> 108.

Sonnabend, den 12. Mai.

1877.

Montag den 14. Mai 1877

keine Sitzung der Stadtvorordneten.  
Der Vorsteher der Stadtvorordneten-Versammlung.  
Göding.

## Zur Tagesgeschichte.

Berlin, den 9. Mai.

Gestern, am Donnerstag früh ist der Kaiser hier wieder eingetroffen. Der Kaiser wird, wie die „Provinz-Korresp.“ meldet, abwechselnd hier und in Babelsberg residieren. Die nächsten Wochen gedent er in gewohnter Weise den Truppenbesichtigungen bei Berlin und Potsdam zu widmen. Gegen Mitte Juni dürfte also dann zunächst die Reise zum Kaiserbrau in Gmünd und im Juli voraussichtlich nach Ostpreußen erfolgen.

Während seiner Anwesenheit in Magd. hat der Kaiser dem bei Weizsäcker neu erbauten Fort, als Anerkennung für den Kriegsmittler den Namen „Fort Kameke“ gegeben.

Als weitere eminent friedliche Kundgebung seitens der französischen Regierung ist hervorzuheben, daß vom Kriegsministerium zu Paris größere Truppen-Diskontationen angeordnet sind, welche unvermeidbar ein Eingehen auf die berechtigten Ansprüche der Moltke'schen Rede gedeuteten Wünsche dokumentieren.

Am Kultusministerium wird an dem Unterrichtsgehe schon seit Monaten mit einem großen Fleiße gearbeitet. Dr. Falk hat die ernsthafte Absicht, daselbst dem Vortrage in seiner nächsten Session vorzulegen. Natürlich ist nicht darauf zu denken, daß das Haus ohne Weiteres in die Plenarberatung des Gesetzes eintritt, da daselbst nicht weniger als 625 Paragraphen umfaßt.

Preisendungen für Sr. Majestät Wiso „Pommerania“ sind von heute ab bis auf Weiteres nach Konstantinopel zu dirigieren.

Stuttgart, 9. Mai. Gestern Abend starb hier der Major a. D. v. Schiller, der Enkel und letzte männliche Nachkomme Schillers.

Petersburg, 9. Mai. Die Korresp. der „Agence russe“ berichtet die Sendung des Prinzen Heinrich VII. Reuß nach Konstantinopel und hebt das gute Andenken hervor, in dem der Prinz in Petersburg steht. Die That- sache, daß Prinz Reuß die russischen Unterthanen in der Türkei zu vertreten habe, werde in Petersburg als ein neuer Beweis der freundschaftlichen Beziehungen Deutschlands und Rußlands angesehen.

Wien, 9. Mai. Nach einer der „Presse“ aus Lemberg zugegangenen Nachricht, ist der seit drei Tagen unterbrochene Frachtenverkehr nach Kusland über Brody wieder hergestellt.

## Die Töchter des Vandraths.

Novelle von W. Kiezer.

(Fortsetzung.)

17) „Daß Ihr Herr Schwager Ihr Geschlecht ebenso wie Sie selbst für etwas Besseres als ein Spielzeug hält“, erwiderte der Angeredete, „wird Ihre Frau Schwester Ihnen am besten bezeugen können. Wäre meine Frau hier, sie würde Ihnen bestätigen können, daß auch ich in dieser Beziehung ganz Ihrer Meinung bin.“

„Das ist sehr schön gesagt“, fuhr Luise fort, „aber auch unverheiratete Frauen sollten Gelegenheiten haben, mit ihren geistigen Gaben mitzuwirken zum Besten der Menschheit, und zwar nicht nur in untergeordneter Stellung, sondern auch auf dem Gebiete der Wissenschaft, wie sie bereits angesehen haben, auf dem der Kunst thätig zu sein. Fräulein Helene versteht mich sehr wohl und ist ganz meiner Meinung.“

„Fräulein Helene“ riefen erstaunt wie aus einem Munde alle Anwesenden.

Helene lachte und sprach: „Die allgemeine Verwunderung giebt mir wenigstens das Zeugnis, daß Sie mir nicht zutrauen, eine Präpcederin der Frauenemanzipation zu sein. Verzeihen Sie Fräulein von Werder, daß ich nicht auf Ihrer Seite stehen kann. Ich muß mich neulich unbedeutlich gegen Sie ausgesprochen haben, wenn Sie glauben, ich traute uns Frauen gleiche Gaben zu, wie den Männern und beansprucht darum gleiche Rechte mit ihnen. Ich bin völlig durchdrungen von der Ueberzeugung, daß unsere geistige Ver- gabung eine geringere ist und uns schon darum eine andere Stellung im Leben anweisen würde als den Männern, auch wenn diese Stellung nicht durch eine höhere Macht als die menschliche festgelegt wäre.“

„Und das sagen Sie, Fräulein“ rief Luise mit komischer Entrüstung, „Sie, die Sie ein Amt üben, für das man früher uns Frauen auch als unfähig erklärte? Sie, die Sie in geistiger Thätigkeit Ihren hauptsächlichsten Beruf finden?“

„Eben darum!“ antwortete Helene lächelnd. „Mein

— Aus Butareff wird gemeldet: Ueber die Gründe, aus denen die Regierung den Gegenwärtigen, betreffend das Moratorium zurückzog, verläutet, daß die Kaufleute der rumänischen Haupthandelsstädte bei der Regierung gegen das Moratorium vorstellig geworden waren, indem sie daselbst, namentlich infolgedessen des Wechsel betraf, für eine Vernichtung des gesammten rumänischen Kreditwesens erklärten.

Pest, 9. Mai. Unterhaus. Ministerpräsident Tisza erklärte in Beantwortung des auf die Donauschiffahrt bezüglichen Theils der Somers'schen Interpellation, die Neutralität des Donaustroms sei nie und nirgends in den Verträgen ausgesprochen, sondern es sei bloß das 1815 ausgesprochene Prinzip angewendet worden, wonach auf Flüssen, welche die Grenze mehrerer Staaten berühren, die Schiffahrt frei sei. Wenn von zwei feindlichen Mächten an den Ufern eines Flusses Krieg geführt werde, könne keine neutrale Macht derselben sich in Besitzungen einzumengen, die zu den sonst vollenrechtlich gestellten Kriegsmitteln gehören. Die Regierung habe es indeß in Anbetracht der hochwichtigen Interessen der Monarchie, die an die freie Schiffahrt auf der Donau geknüpft seien, als ihre Aufgabe angesehen, in jeder Weise dahin zu wirken, daß die in Folge des Krieges eingetretene Hemmung der Schiffahrt sich weder räumlich, noch zeitlich weiter ausdehne, als die Kriegsumstände dies unbedingt nöthig machen und daß, sobald diese Nothwendigkeit aufhöre, alle Hindernisse der freien Schiffahrt beseitigt würden. Mit Bezug hierauf sei noch vor Eingebung der Somers'schen Interpellation seitens des gemeinsamen Ministeriums des kaiserlichen und russischen Reichs und nach Konstantinopel eine Auforderung gerichtet worden und es sei die Hoffnung bezeugt, daß von beiden Seiten eine darauf bezügliche, vollkommen beruhigende Antwort eintreffen werde. Was die Regierung weiter thun werde, hänge von der weiteren Entwicklung der Dinge und insbesondere vom Resultate der erhobenen Reklamation ab. Die Antwort des Ministers wurde vom Hause zur Kenntniß genommen.

Paris, 9. Mai. Außen. Der Vizepräsident des französischen Kabinet hat Circularschreiben des kaiserlichen Gesandten nur mit einer einfachen Empfangsbekundigung beantwortet.

London, 9. Mai. Dem auswärtigen Amte ist eine Depesche des englischen Vertreters in Konstantinopel zugegangen, wonach die Porte darin geneigt hat, den neutralen Schiffen für den Ein- und Auslauf aus den blockirten Häfen des Schwarzen Meeres einen weiteren Aufschub zuzugestehen. Die neutralen Schiffe können hiernach bis zum 15. d. einschifflich in diese Häfen umgehindert einlaufen und dieselben bis zum 17. d. d. einschifflich umgehindert verbleiben.

Paris, 9. Mai. Außen. Der Vizepräsident des französischen Kabinet hat Circularschreiben des kaiserlichen Gesandten nur mit einer einfachen Empfangsbekundigung beantwortet.

London, 9. Mai. Dem auswärtigen Amte ist eine Depesche des englischen Vertreters in Konstantinopel zugegangen, wonach die Porte darin geneigt hat, den neutralen Schiffen für den Ein- und Auslauf aus den blockirten Häfen des Schwarzen Meeres einen weiteren Aufschub zuzugestehen. Die neutralen Schiffe können hiernach bis zum 15. d. einschifflich in diese Häfen umgehindert einlaufen und dieselben bis zum 17. d. d. einschifflich umgehindert verbleiben.

Veruf und meine geistigen Arbeiten haben mich gelehrt, wie weit das Maß unserer Kräfte reicht. Ich halte mich weder für reichlich, noch für das Gegentheil, und könnte mich wohl für ein Exemplar halten, an dem sich die durchschnittliche Verabgung eines weissen Kopfes messen läßt, und da glaube ich denn, es stünde schlimm um die Wissenschaft, wenn die Durchschnittsbegehung der Männer nicht eine höhere wäre.“

„Sie sind eine Verräterin an unserer Sache!“ rief Luise mit lachendem Zorne. „Herr Pastor, müssen Sie mir nicht Recht geben, daß Frauen, auch ohne besonders geistreich zu sein, meist viel schneller auffassen als Männer?“

„Es ist hart“, sprach der Pastor, „daß Sie solches Zeugnis von mir gegen uns selbst verlangen. Ich muß gestehen, daß ich Fräulein Helenens Ansicht billige, aber auch was Sie sagen, hat etwas für sich. Sie verstehen es nämlich sehr wohl, gewisse Geistesprünge zu machen und zu anticipiren. Dadurch kommen Sie uns denn allerdings in einzelnen Fällen voraus. Fräulein Helene hat mir das manchmal bewiesen. Ich brauchte sie nur anzugreifen in irgend einer Auffassung, die ihr am Herzen lag, dann gab ihr die Liebe zur Sache eine Gewandtheit in der Polemik, die mich selbst oft zwang, mich in Vertheidigungsstimmung zu setzen, und ich fand ein orthentliches Vergnügen daran, sie mit meinen Angriffen herauszufordern, um durch mein Anschlagen diese Geistesfunken herauszuloden. Aber solche Sprünge weichen auch zuweilen sehr vom Wege ab, und wenn es auch Verblüdung sein mag, daß die Logik aller Frauen gegen alle Logik ist, so stünde es allerdings schlimm um die Wissenschaft, wenn wir Männer nicht mit unserm langsamern, aber sicherem Schritte dem Fortschritte des Weibes Bahn brächen, anstatt gleich der Mehrzahl des schönen Geschlechtes in anmutigen, phantastischen Aufsprüngen nach dem Ziele hinzutreten.“

„Aber wenn stimmen Sie denn mit den wunderlichen Theorien meiner Schwester überein, liebe Helene?“ fragte die Gräfin.

„Wir sprachen neulich“, antwortete die Befragte, „von der Stellung der Unerheirateten unter uns, namentlich von den mittellosen Mädchen aus den gebildeten Ständen, und da habe ich allerdings sehr lebhaft dem Wunsch ge-

— Der „Morningpost“ zufolge wäre General Simons zum Oberbefehlshaber der Armee auserkoren, die eventuell nach dem Orient abgehen würde.

## Der Krieg.

Die Vertheilung der türkischen Streitkräfte in Bulgarien unter dem Kommando Ahmed Sub Pascha, der sein Hauptquartier in Ruschuk hat — dürfte nach Beendigung der jüngst begonnenen Waffenverhandlung folgende sein: 1 1/2 Armeekorps, 30,000 Mann, bei Widin-Kompanant; 1/2 Armeekorps oder 1 Division, 10,000 Mann, bei Nicopol; 1 Armeekorps, 20,000 Mann, bei Turtulai-Ruschuk; 2 Armeekorps, 40,000 Mann, bei Silistria-Rassowa; 1 Armeekorps, 20,000 Mann, in der Dobrudscha bei Babadagh-Tirjowa; 1/2 Armeekorps oder 1 Division, 10,000 Mann, bei Varna; 1 1/2 Armeekorps, 30,000 Mann, bei Schumla. Zusammen die Armee in Bulgarien 160,000 Mann. Die türkische Escadre, welche sich gegenwärtig unter Kommando des Hobsart Pascha auf der Donau mit dem großen Theile bei Sulina und Tutlika befindet, besteht aus folgenden Fahrzeugen: Kasemattschiffe „Mateweni Hain“, „Mutin i Hain“ und „Mori Hain“; Turmschiffe „Hij e Rahman“ und „Dielil“; Kasematt-Kanonensboote „Semenbria“, „Schabas“, „Zutari“, „Heger“, „Sefie“, „Fodorgoritz“, „Bourstin“, „Ruschuk“, „Silistria“ und „Sulina“, vier kleine Monitors ohne Kanonen; Poljanonensboote „Alfa“, „Sinn“, „Nuna“, „Narna“, „Fodgja“, „Munais“ und „Tjar“, Admiralschacht „Ferien Hale“, Aviso-dampfer „Arfadia“, Transportdampfer „Anba“, „Metimo“, „Canea“, „Gregli“, Donau-Transportdampfer „Alfi“, „Lem“, „Widdin“, „Mieniga“, „Siaris“, „Mehat“, „Sinops“, „Bali“, „Malatoff“, „Kalafat“, 5 gedebte Dampfbarfassen und 6 Dampfjollen. Im Ganzen 3 Kasemattschiffe mit 12 neunfüßigen Armfronzen, 3 Turmschiffe mit 15 Armfronzen verschiedener Kalibers, 10 Kasematt-Kanonensboote mit 20- bis 25-pfündigen Armfronzen und 2 Krupp-Kanonen, 4 Monitors mit 8 Krupp-Geschützen, 8 hölzernen Kanonenboote mit 32 kleinen Geschützen, 4 Transportdampfer mit 8 Kanonen und 23 nicht armirte Fahrzeuge. Die Panzer der Kasematt-Kanonensboote und Monitors haben eine so geringe Höhenstärke — 80 und 60 Millimeter — daß sie nicht der Durchschlagskraft der feilgeschützten Geschosse, geschweige jenen der Positionsartillerie, widerstehen können.

In Albanien befehligt Ali Saib Pascha 28 Bataillone mit 30 Geschützen, 16,000 Mann, welche die Wirtiditenstämme durch Verlegung ihres Gebietes niederknallen und eine Invasion der Montenegroer zurückzudrängen sollen. In der Herzegowina führt der Mustof Saib Pascha das Oberkommando, Suleiman Pascha hingegen steht an der Spitze

äußert, man möchte ihnen mehr helfen, einen Beruf im Leben zu gewinnen, der sie zugleich in den Stand setze, für sich selbst zu sorgen, ohne sie von der Gnade anderer abhängig zu machen. Es kann nicht jede in der Ehe ihren Beruf finden, besonders nicht in jetziger Zeit, wo die Mittellosen selten gesucht werden, und da ist es traurig, daß den Unerheirateten so wenige Wege geöffnet sind, eine Versorgung durch eigene Thätigkeit zu finden. — Ad selbst habe diesen Mangel schmerzlich empfinden müssen.“

„O, Fräulein Helene“, unterbrach der Graf sie neidend, „Ihre eigene Hartberzigkeit ist der Grund, daß Sie nicht längt den Beruf erfüllen, zu dem die Frauen ursprünglich bestimmt sind.“

„Diese Hartberzigkeit ist sehr zu unserm Vorteil“, fiel die Gräfin freundlich ein.

Helene sah dankend zu ihr hinüber und fuhr dann fort: „Ich gebe zu, daß der Beruf, den Sie meinen, für die Frauen der natürlichste und würdevollste ist. Aber wenn ein Mädchen heirathet, nur um im Leben geboren zu sein, so ist dies des Begriffs einer rechten Ehe unwürdig. Auch wird nicht einmal alle die Möglichkeit solchen Ausgangs geboten. Was aber aus der immer wachsenden Zahl einzeln stehender, mittelloser Mädchen noch werden soll, läßt sich kaum absehen.“

„Nun, sind Sie denn nicht zufrieden mit dem Berufe, den Sie gefunden haben, Fräulein?“ fragte Graf Waldow.

„Gewiß bin ich das“, erwiderte Helene warm, „und ich würde mir diesen am liebsten ausgesucht haben, auch wenn ich größere Auswahl gehabt hätte. Aber der große Andrang derrer, welche in dieser Beschäftigung eine Zukunft suchen, oft ohne dazu geeignet zu sein, beweist genug den Mangel an jedem anderen Ausweg. Früher konnten auch gebildete Mädchen durch ihre Hände Arbeit sich ernähren, ohne in dieser Beschäftigung unglücklich zu sein, aber wer kann seit der Erfindung der Nähmaschine von Handarbeiten leben?“

„Lieber Fräulein“, fiel hier Graf Waldow wieder ein, „die Ursache des Uebels ist viel weniger die Nähmaschine, als die Verblüdung, welche die modernen Grundzüge über die Frauennwelt gebracht haben.“

(Fortf. folgt.)

eines Korps von 18,000 Mann mit Korpsquartier Gado. Ihm gegenüber befinden sich die Montenegriner und Herzegowiner in Stärke von ungefähr 28,000 Mann. Auf diesem Theile des Kampfplatzes haben die Serben die Ertüchtigung und Bekämpfung der Duga-Pässe schon begonnen, indem Despotovic bei Vidina zwischen Mostar und Nevsinje eine tüchtige Abtheilung überließ. Die Infanterie in Bosnien hat ihren Schauplatz zwischen Rano, Petrovac, Banjaluka und Travnik verlegt. Gegen die beiden letztgenannten Orte zogen die beiden Brigaden-Generale Salt und Jmet Pašica mit 16,000 Mann; die Infanterie verfügt über 14 Bataillone von 400 bis 600 Mann Stärke. In Bosnien und der Herzegowina wurden sämtliche Mädelmänner zu den Waffen gerufen.

**Petersburg, 9. Mai.** Privatnachrichten aus Alexandropol vom 7. d. melden: Ein Theil der Kavallerie des russischen Hauptlagers nahm eine Durchsichtung des Terrains bei Meliden, Sopazit und Tschadmaur vor. General Denel rekonstruirte am 6. d. in der Nähe von Ardahan. General Derzavitski nähert sich Diadin. — Aus Durgabeti wird vom 7. d. gemeldet: Truppen der Non-Abtheilung unternehmen gestern eine Forderung umweit Tchourakfu. Die Türken blieben auf ihren Positionen hinter dem Flusse Kintritsch und stürzten die Forderung der russischen Truppen nicht. Die türkischen Monitors fahren fort, in der Nähe des Meeresstrandes zu kreuzen und denselben zeitweilig zu beschleichen.

**Petersburg, 9. Mai.** Die Behauptung österreichischer Blätter, daß dieselben die Theilnahme Serbiens an Kriege gewinnlich werde, daß man daher Maßnahmen treffen, diese Theilnahme in Betracht zu ziehen, ist unrichtig. Rußland vermeidet es vielmehr, Serbien in Mitleidenenschaft zu ziehen. Alles, was von österreichischen Verwaltungen gelangt wird, ist unwahr. Die diesseitigen Beziehungen zu dem Kaiserstaate sind die besten.

**Petersburg, 9. Mai.** Telegramm des Oberbefehlshabers der Sidararmee aus Kischineff vom 4. d. M.: Alles geht gut, die Bewegung der Truppen wird ungeführt fortgesetzt, die Türken unternehmen nichts, die Gesundheit der Truppen ist vortrefflich. Am 6. d. besichtigte ich die Arbeiten der Truppen in Galaz, Braila und Isteni und bin davon sehr befriedigt geblieben. Während meiner gestrigen Anwesenheit in Braila begannen gegen 5 Uhr Nachmittags 5 türkische Monitors Feuer, sie schwiegen aber wieder, nachdem sie 15 ungeschädliche Schiffe abgegeben hatten. Dem entgegengehetzten Ufer, aus dem Dorie Gachit, eröffneten einige Artilleristen ein zielloses Geschützfeuer. Wir hatten keinen Verlust. Unsere Batterien antworteten nicht einmal auf das Feuer der Türken.

Telegramm des Oberbefehlshabers der Kaukasusarmee aus Tiflis vom 7. d. M.: Die Hauptkräfte des aktiven Korps unternehmen Durchsichtigungen der Umgegend von Karz. Eine Kavalleriekolonne wurde nach Kagisman dirigirt. Die Abtheilung-Abtheilung nähert sich Ardahan, die Erivan-Abtheilung Diadin. Die Truppen werden überall nicht nur von der christlichen, sondern auch von der muslimännischen Bevölkerung freundlich empfangen, die kriegerischen Türken bezeugen Freude über die Erlösung aus der schweren Lage, in der sich die türkischen Truppen befinden.

**Wien, 9. Mai.** Telegramm der Politischen Korrespondenz aus Galaz vom heutigen Tage: Gestern Nachmittag eröffneten zwei türkische Monitors, unterstützt von den türkischen Uferbatterien in Ghiaet ein starkes Feuer gegen die russischen Batterien in Braila, welche dasselbe energisch erwiderten. Der Kampf währte drei Stunden. Die Stadt Braila hat nicht gelitten. Während der Nacht herrschte im russischen Lager große Bewegung, welche auf eine baldige Offensive schließen läßt. Heute eröffneten die russischen Batterien bei Tagesanbruch das Feuer. Vormittags wurde starkes Geschützfeuer vernommen. Alles deutet darauf, daß die Russen dabei sind, den Ubergang über die Donau zu forciren.

Wien der „Presse“ aus Konstantinopel gemeldet wird, ist dasselbst am Sonntag in den Moscheen die Annahme des Titels „Vertheidiger des Glaubens“ durch den Sultan verkündet worden. Die Porte will für den Nothfall das mit diesem Titel verbundene Recht des Sultans, einen Theil der Einkünfte der Moscheen für Glaubenszwecke einzuziehen, in Anspruch nehmen. — Demselben Blatt geht aus Datschik die Meldung zu, das rumänische Ministerium habe beschlossen, einen Appell an die europäischen Mächte zu richten wegen der von der Porte ausgeübten Gewaltthaten, wie Beschleissung offener und besatzungsloser Städte, Schiffsraub ohne Kriegserklärung seitens der Porte oder Aggressionen seitens Rumaniens. Letzteres werde jetzt jeden Angriff zurückweisen. — Die Türken haben heute Oltenia, Pilet, Korabia und Gura Salomniza besessen. Bei Pilet plünderten und verbrannten Dschid-Bey's mehrere Schiffe, darunter auch zwei österreichische.

Nach einer Meldung der „Presse“ aus Tiflis würde General Melitoff Karz nur beschließen, nicht förmlich belagern, weil er eine baldige Kapitulation des schlecht verproviantirten Platzes erwarte. Ein aus der Sitzung abgehender Parlamentar sei vom General Melitoff zurückgewiesen worden, weil nur der Oberbefehlshaber der Kaukasusarmee, Großfürst Michael, zu Verhandlungen autorisirt sei. Die Gerüchte von Ardahan sei unmittelbar bevorstehend.

**Bukarest, 9. Mai.** Gestern Abend beschossen die Türken von Jafschia aus das von den Russen zur Erinnerung an den Donauübergang im Jahre 1828 bei Satulen errichtete Kloster Therapont. Das Kloster wurde zerstört, die dazu gehörigen Gebäude wurden in Brand gesteckt. Den Russen wurde eine Kanone bemerkt, ein Mann getödtet.

**Bukarest, 9. Mai.** Das Feuer der türkischen Batterien auf Kalafat ließ gestern Abend gegen 5 Uhr nach, die türkischen Geschütze erreichten Kalafat nicht; durch die rumänischen Geschütze, welche von Kalafat aus das Feuer erwiderten, wurden nur die vor Vidin liegenden Schiffe erreicht.

**Bukarest, 9. Mai.** Die Regierung erklärt offiziell, daß die Nachricht, wonach die rumänische Armee mit der russischen verbandelt oder von russischen Kommandanten besetzt werden sollte, ungenügend ist.

**Bukarest.** Gar Alexander hat dem Fürsten 2000 Pferde und 36,000 Gewehre zum Geschenk gemacht.

**London, 9. Mai.** Dem „Richter'schen Bureau“ wird aus Exeter vom 8. d. M. gemeldet: Die Russen haben Sogkai eingeschlossen und konzentriren ihre Kräfte, augenscheinlich um Wladschik Pašica bei Werdz-Bentley anzugreifen. Die Russen haben Wladschik verlassen, nachdem sie dasselbst eine russische Verwaltung eingerichtet haben. Sie marschiren in der Richtung auf Kamour-Utsof, indem sie Kara Kliffa und Mastrod zur Rechten liegen lassen.

#### Aus Halle und Umgegend.

— Se. Majestät der Kaiser und Königin haben dem Ober-Postdirektor, Geheimen Hofrath Braune zur Anlegung des von Sr. Königl. Hoh. dem Großherzoge von Westfalen-Schwern ihm verliehenen Komthurkreuzes vom Hausorden der Wendischen Krone die Genehmigung erteilt.

— Die Verlags-Firma Lubw. Hoffstetter hier wird in 8—10 Tagen den großen Driesemann'schen Plan von Halle, welcher im Maßstab von 1 : 5000 im vorigen Jahre erschienen ist, nunmehr mit allen bis auf den heutigen Tag nöthig gewordenen Zusätzen, im Maßstab von 1 : 10,000 in dreifachem Farbendruck und zu einem billigen Preise herauszugeben. Ein verbindliches Unternehmen, namentlich Denjenigen zu empfehlen, welchen der große Plan zu nützlich ist.

— (Thüringische Bahn.) Mit Rücksicht auf die Pfingstfeiertage werden die Retourbillets II. und III. Wagenklasse, ohne Abänderung der übrigen dafür gültigen Bestimmungen, eine verlängerte Gültigkeitsdauer zur Rückfahrt erhalten und zwar berechnen die in der Zeit von Donnerstag den 17. bis Freitag den 25. Mai cr. im Volalder-Expreß der Thür. Bahn und in demjenigen der Werrabahn, ferner die im Verkehre zwischen den Stationen der Friedrichsrodaer, Werra-, Saal-, Weimar-Geraer und Sächsisch-Thüringischen Ost-West-Bahn gelisteten Retourbillets zur Rückfahrt bis incl. 28. Mai cr. Gültigkeit. Die im Verkehre zwischen den Stationen der Thür. Bahn und den Stationen der vormaligen Sächsisch-Thüringischen Bahn vom 18. bis 22. Mai gelisteten Retourbillets haben zur Rückfahrt bis 25. Mai cr. Gültigkeit. Die Karte, welche nicht unterbrochen werden darf, kann mit allen außerordentlichen Personen, nicht Schnellzügen erfolgen.

— Wir lesen im Berliner Tageblatt: „Ueber ein absonderliches Bahnpolizisten-Geschehen wird uns geschrieben: „In der Nacht vom 3. bis 4. d. M. von Erfurt in Halle angekommen, um mit dem Schnellzug nach Berlin zu fahren, wurde ich sowohl wie mehrere andere Passagiere, unter denen auch eine Familie mit vier Kindern (ein Säugling dabei), vom Passagieraal ausgewiesen, so daß wir, dem Wind und Wetter zum Trotz, im freien Kampfen mußten. Der Familienvater hat, wenigstens ich doch seiner Kinder zu erbarmen und ihnen ein Obdach gegen das Unwetter zu gewähren, allein es half nichts. Die Gasthölzer aber werden in Halle um 11 Uhr Abends geschlossen, vielleicht hatte auch der betreffende Mann kein Geld, um nach einem Gasthof zu gehen. Als ich mich später nach dem Grunde der Ausweisung erkundigte, erfuhr ich, daß es wegen der Strolche geschied, die sich Nachts am Bahnhofs aufhalten sollen. Zum Schutze gegen Strolche ist wohl die polizeiliche Aufmerksamkeit ausreichend. Unerbittlich dürfte es aber sein, daß die Wartehäuser des Bahnhofs nach Belieben geschlossen werden können, so daß die Passagiere gesetzmäßig auf die Straße geworfen werden. Hi die Bahn etwa wegen des Poststuhms da, oder nur das Poststuum für die Bahn? (Sollte sich die Sache nicht etwas anders verhalten? (Die Nebakt.)

— Seitens der halle'schen Getreidehändler, Mühlenbesitzer und Stärkefabrikanten ist dem Handelsministerium eine Denkschrift überreicht worden. Dasselbe ist in einer Verammlung beraten, von den Herren Wagner, Kummel, Friedländer und Puls ausgearbeitet worden und wendet sich vornehmlich gegen die schweren Beschlagnahmen, welche die hiesige Landwirthschaft und die Verzögerungen der Nachbarplätze erleidet. Es kostet beispielsweise 1 Tonne pro Kilometer von Eythruhnen nach Mannheim 4,08 Pf., von Halle nach Mannheim 4,52 Pf., von Wreslau nach Frankfurt 4,65 Pf., von Halle 4,90 Pf.; von Eythruhnen nach Köln 4 Pf., von Halle 4,70 Pf. u. c. Aber auch durch das neue Tarifsystem wird der Getreide-Transport im Volalder-Expreß mehrfach verteuert und würde desto mehr noch durch die billigen Differentialtariffrage unterdrückt werden. Die ungleiche Zollbehandlung ist für die Mühlenindustrie und Stärkefabrikation ein anderes Moment ihrer gedrückten Lage. Während Deutschland Getreide, Mehl und Stärke frei einführen läßt, wird von Frankreich 3 Frcs. pro 100 Kilo Weizen, 1,20 Frcs. für Mehl, 1 1/2 Frcs. für Stärke, von Holland 0,85 Frcs. für Mehl, von der Schweiz 1 Fr. für Mehl, von England 4/4 Pence pro Ctr. an Eingangszoll erhoben. Die Petenten wünschen deshalb: 1) daß bei Einführung des neuen Tarifsystems Halle die gleichen Vergünstigungen in direkten und Differential-Tarifen wie Leipzig und Magdeburg und die Dupleage erhalte; 2) daß in dem neuen Tarifsystem bei Aufzuge von 5000 Kilo für Getreide und Mehl der Satz des Spezialtariffs I. mit einem Zuschlag von 10 % in Anwendung komme; 3) daß bei Einführung des neuen Tarifs Seitens der beteiligten Eisenbahnen der Station Halle die gleichen Ausnahme-Tarife wie den Stationen Leipzig und Magdeburg zugewendet werden; 4) daß für unsere Schifffahrt weitere Mittel zur durchgreifenden Regulirung der Soale bewilligt werden; 5) daß entweder die Eingangszölle auf Mehl, sowohl in Frankreich als in Holland gänzlich in Wegfall kommen oder die Ein-

fuhr des französischen und holländischen Mehls mit einem Zoll belegt werde; 6) daß die Eingangszölle auf Stärke in Frankreich, Belgien, England u. c. aufgehoben oder die aus diesen Ländern in Deutschland eingehende Stärke mit einem Zoll belegt werde.

— Am 9. d. M. Morgens wurde hier der bei Verwandten sich aufhaltende Badergeseß Karl Wilhelm Julius B. d. aus Wetzlar geblüht, verheiratet und bisher in Barndorf bei Hamburg wohnhaft, auf Requisition der Polizeibehörde zu Hamburg wegen dringenden Verdadts des Mordes und der Brandstiftung verhaftet. B. war verächtlich, in der Nacht vom 26. zum 27. d. M. eine alte Frau ermordet und hiernach das Häuschen verbleiben zur Verbedung des Mordes in Brand gesteckt zu haben. Heute Morgen wurde er durch einen Hamburger Polizeibeamten nach dort abgeführt.

— Dem Arbeiter Friedrich Müller aus Giebichenstein, in Arbeit auf dem Sägewerk des Zimmermeisters S., Wetzlarerstraße Nr. 9 hier, wurde am 7. d. M. Nachmittags dadurch, daß er durch Abrufen der Hand in die im Gange befindliche Kreissäge, an der er beschäftigt war, gerethet, der Daumen der rechten Hand sowie drei Finger verbleiben halb abgerissen.

— Die Verammlung des Sächsisch-Thüringischen Vereins für Vogelkunde und Vogelschutz beschäftigte sich in ihrer letzten Sitzung mit äußerst interessanten Beobachtungen über die den Vögeln den Menschen gegenüber eigenthümliche Zutraulichkeit. Hierauf hielt Dr. Tschingel Vortrag über den Vogel als fliegendes Wirbelthier, welcher Vortrag in dem Organe des Vereins zum Abdruck gelangen wird. Dem Schluß bildeten Besprechungen über den Schutz des Neubaues, sowie über die Befreiung der Gärten von den Kägen und den Schaden des Einhaltens des Laubes.

— Nimmich ist das Programm für das Anfang Juli zu Nordhausen stattfindende Stützungsfest des Provinzialvereins ehemaliger Jäger und Schützen definitiv festgestellt und zum Druck bereit. Das Titelblatt deselben ist mit feiner und eleganten Zeichnungen von Emblemen der Jagdflug und Gesehntanden des Waldwerkes bilden. Eine ausführliche Mittheilung des Programms behalten wir uns vor.

#### Aus der Provinz.

— Se. Majestät der König haben dem Polizeipräsidenten, Stadtrath Otto zu Merseburg, dem Stadtrath Paul Körner ebendasselbst und dem Stadtrath, Zimmermeister Augustus von Groß Salze, im Kreise Salze, den königlichen Kronenorden vierter Klasse verliehen.

— Se. Majestät der König haben dem Kreisgerichts-Sekretär Veresbach zu Solms bei seiner Befreiung in den Ruhestand den Charakter als Kammer-Rath verliehen.

3. d. M. Am Freitag und Samstag findet in Droschitz die Feier des 25jährigen Jubiläums des von dem Fürsten Schönburg-Waldenburg gegründeten, jetzt 14. preussischen Lehrerinnen-Seminars statt.

— Die Organisten- und zweite Lehrstelle in Dietzendorf (810 M.) und die dritte Lehrstelle in Tilscha (885 M. incl. 135 M. für Heizung der Wohnung und Schulhaus) sollen neu besetzt werden. Beide gewähren freie Dienstwohnung und werden durch das gräflich Stolberg'sche Konjunktium zu Mosla besetzt.

#### Sachsen und Thüringen.

Pirna, 9. Mai Ein heute Mittag hier ziemlich stark aufstrebendes Gewitter hat in Pragshitz ein Schandfeuer verursacht. Der Blitz hatte in die dem Gutsbesitzer Gieseler sen. in Pragshitz gehörige Scheune geschlagen; dieselbe und ein daneben stehender Schuppen brannten total nieder.

— Das Siegesdenkmal in Plauen bei Dresden ist am Himmelfahrtstage, am Tage des Friedensschlusses, Vormittag 10 1/2 Uhr feierlich enthüllt worden.

— Der Bericht der Zittauer Gewerbestellener über die Wanderlager und Wanderaktionen entfällt u. A. nachstehenden Passus: In Pulsnitz setzte ein Kaufherr, der durch einen dortigen Gewerbetreibenden eine Auction von Strickwaaren leiten ließ, im Verlaufe von ungefähr 4 Stunden über 300 Mar. um. Der Auctionator erhielt außer den zum bebungenen 12 Mar. Gehülren als besondere Gratifikation noch ein Paar Strümpfe, die schon nach einmaligem Gebrauch gänzlich defect waren.

#### Civilstands-Register der Stadt Halle.

Meldung vom 9. Mai.

Aufgeboren: Der Schuhmacheremeister R. Steine, Königstraße 30, und R. Wachs, Bitterfeld. — Der Weichensteller J. Geinade, und H. Schubert, Wunderrstraße 14. — Eheschließungen: Der Handarbeiter E. Kämpfer, Schillerstraße 15, und Th. Stops, Querfurt.

Geboren: Dem Handarbeiter C. Gente ein S., H. Ulrichstraße 1b. — Dem Postschaffner F. Aufmann ein S., Waffnerstraße 1. — Dem Fleischer A. Albrecht eine T., Veitengasse 1. — Ein unehel. S., H. Ulrichstraße 8. — Ein unehel. S., Entsch-Anst. — Ein unehel. S., Bagerplatz 8. — Dem Töpfer W. Stein eine T., Fleischerh. 14. Gestorben: Des Kaufmanns W. Junmann S. Carl, 63 J. 10 M., Diphtheritis, Leipzigerstraße 103. — Des Maurer C. Schimpf S., todgeboren, H. Ulrichstraße 7. — Dem Handarbeiter Carl Kalze, 52 J. 7 M. 10 T., Augen-schwindel, Hülbergweg 3. — Ein unehel. S., todgeb., Hülbergweg 3. — Des Cigarrenretzlers C. G. Richter S. Otto, 5 M. 1 T., Atrophia, III. Vereinsstraße 5. — Frau Caroline Hammer geb. Köchner, 58 J. 11 M. 12 T., Magenkrebs, Derglaucha 24.

#### Frauen-Verein zur Armen- und Krankenpflege.

Wegen der Pfingstfeiertage findet die nächste Benützung-Conferenz schon Montag den 14. d. M. Nachmittags 3 Uhr statt.

Der Vorstand.

**Verein von Dirigenten und Lehrenden höherer Mädchenschulen der Provinz Sachsen.**  
Die diesjährige Hauptversammlung wird Sonnabend, den 12. Mai, um 10 Uhr Vormittags im Saale der Berggesellschaft zu Halle eröffnet.  
Tagesordnung:  
1) Wahl des neuen Vorstandes.  
2) Welchen Erfolg für die öffentlichen Prüfungen kann die Schule den Eltern bieten? (Ref. Neubauer; Corref. Pögel.)  
3) Tadeln über den Unterricht in der Kunstgeschichte (Hebry).

S.-Acad. Sonnabend 5 U. Volkssch.

**Deutscher Personal-Kalender.**  
11. Mai.

1686. Otto v. Gerke f.  
1752. Joh. Fr. Blumenbach \*.  
1760. Joh. Peter Hebel \*.

**Bekanntmachung.**

Der Herr Ober-Präsident der Provinz Sachsen hat durch Verfügung vom 23. März d. J. dem Provinzial-Ausschuss für innere Mission für die fünf Jahre 1877 bis einschließlic 1881 die Befugnis erteilt, alljährlich im Monat Mai bei den evangelischen Einnahmen der Provinz Beiträge für die Zwecke des Provinzial-Ausschusses für innere Mission in der Provinz Sachsen durch dessen Agenten resp. durch die hierfür bezeichneten Superintendenden zu entnehmen zu lassen.  
Dies wird den Einnahmenden des Saalkreises hierdurch mit dem Hinzufügen zur Kenntnis gebracht, daß als Agenten resp. als Vertreter für die Angelegenheiten der inneren Mission für den Saalkreis, und zwar:  
1) für die erste Land-Eparchie Halle Herr Superintendent **Habarin** in Reideburg,  
2) für die zweite Land-Eparchie Halle Herr Pastor **Simon** in Teicha,  
3) für die Eparchie Ehemal Herr Pfarrer **Gerrit** in Kroitztal  
von den Synoden gewählt worden sind und als solche die Einmahlung der Beiträge leisten werden.  
Halle a. d. S., den 1. Mai 1877.  
Der königliche Landrath des Saalkreises.  
C. v. Kroitztal.

**Eisenbahn-Diebstahl.**

Am 6. d. Mts. ist aus einem in Bitterfeld von hier eingetrossenen Güterwagen ein 19 Ko. schwerer, T. 532. gezeichnet, Kübel Butler gestohlen worden.  
Ich bitte um Beihilfe zur Ermittlung des Diebes.  
Halle, den 8. Mai 1877.  
Der Königl. Staats-Anwalt.

**Die Generalagentur**

einer großen deutschen Feuerversicherungs-Gesellschaft soll für den Reg.-Bez. Merseburg neu besetzt werden. Offerten intelligenter und cautionsfähiger Bewerber nimmt entgegen die Expedition unter **3. 500.**  
Zum 1. Juli suche ich ein ordentliches Mädchen mit guten Zeugnissen versehen, für Küche und alle häusliche Arbeiten.  
**Th. Döitz,** Leipzigerstr. 39, part.  
Ord. Mädchen werden gesucht u. nachgewiesen durch **P. Fleckinger,** H. Schlamme 3.  
Mädchen im Maß. gebt. f. Kangleiassie 4.  
Ein Dienstmädchen mit guten Zeugn. wird für eine Familie mit Kindern zum 1. Juli gesucht.  
Charlottenstraße 4, II.  
Aufwartung sof. gef. gr. Ulrichstr. 61, III.  
Eine Aufwartung wird sogleich gesucht.  
gr. Ulrichstr. 47, II., v. 2-4 U. zu sfr.  
Kinderfrau oder Mädchen von auswärtig gesucht.  
H. Sandberg 3.  
Ein Dienstmädchen zum sofortigen Antritt gesucht.  
Geiststraße 40.  
Ein ord. reinl. Hausmädchen 1. Juli gesucht auf der Stadt. Gasanstalt, I. Et.  
Eine Frau zum Ausbessern gesucht.  
Kangasse 31, III.  
Ein junger Kaufmann (geleiteter Materialist) sucht Stelle als

**Bolontair**

in einem Detailgeschäft. Gest. Abt. erbittet man unter **M. N. 203** postlagernd Halle.  
Ein amt. Mädchen von außer. sucht Stellung für Küche und Hausarbeit zu 1. Juni. Zu erfragen bei Frau **Becker,** Volksschule.  
Ein recht amt. Mädchen f. Küche u. Hausarbeit f. St. Zu sfr. alter Markt 16, II.  
**Mädchen und Stubenmädchen** finden sof. 1. Juni u. 1. Juli an. Stellen durch Frau **Debarade,** H. Schlamme 10.  
Ammen weilt nach Frau **Debarade.**  
Zuverlässige reinliche Mädchen f. jeden Hausstand sojand, mit guten Attesten suchen Stelle durch Frau **Herrmann,** Trödel 19.  
1 verk. Antiker, welcher seit 13 Jahren in einer Stelle war, sucht bald Dienst als solcher oder Hausm. Zu erfragen in der Exped.  
Ein junges anständiges Mädchen wünscht sich irgend in ein Geschäft einzulassen. Näheres bei Frau **Abt,** Herrenstraße 20.  
Zwei Mädchen in eine feine Restauration werden gesucht; Antiker, Kellner, Kellnerin, Schreiber mit guten Zeugnissen suchen Stellung durch **M. Straubel,** H. Ulrichstr. 6.  
Ein Occamander u. j. Schülern Nachhilfen suchen zu geben. Abt. P. M. in der Exp.

**Nachtrag.**

**Paris, 11. Mai. (Original-Telegramm).** Die Nachricht, der Votschafter, Fürst von Hohenzollern, habe der französischen Regierung die offizielle Mitteilung von einer bevorstehenden Vernehmung der Garnisonen in Elsass-Lothringen und in der Rheinprovinz gemacht, entbehrt sicheren Verneken nach jeder Begründung.  
**Paris, 8. Mai.** Der „Moniteur“ schreibt, der Votschafter **Comant-Biron** werde heute dem deutschen Kaiser in Metz seine Auditionen darbringen. Dieser Besuch sei ein neuer Beweis der vollkommen freundschaftlichen Beziehungen, welche zwischen Deutschland und Frankreich beständen.  
**Verailles, 8. Mai.** Reparaturlammer. Der Deputierte **Cassagnac** leut die Aufmerksamkeit des Hauses auf einen in dem in Nancy erscheinenden republikanischen Journal „Sentinelle“ veröffentlichten Artikel, welche Beleidigungen gegen den Kaiser von Ausland enthalte. Der Ministerpräsident **Jules Simon** erklärt, dieser Artikel sei eine Infamie und er bedauere, daß derselbe im Hause zur Sprache gebracht worden sei. Der Minister protestirt gegen

die Behauptung **Cassagnac's**, daß man die republikanische Partei für denselben verantwortlich machen müsse. Auch der Justizminister bezeichne den Artikel als verabschämungswürdig und erklärte, ein solcher Artikel könne nur von einem schlechten Bürger verfaßt sein. (Votschafter Weisall.) Der Artikel enthalte Beleidigungen gegen den Souverän einer großen Nation, mit welcher Frankreich befreundet sei, die freundschaftlichsten Beziehungen zu unterhalten. Nach dem Gehege könnten derartige Artikel nur auf Anklage des betreffenden Votschafters gerichtlich verfolgt werden. Der russische Votschafter habe indessen sich in dieser Angelegenheit gar nicht geäußert, ein Zeichen, daß er den in dem Artikel enthaltenen Angriff verachte. Nichtsdestoweniger sei der Redakteur der „Sentinelle“, welcher bereits wegen eines anderen Artikels verurteilt worden war, aber noch Aufschub erhalten hatte, sofort nach dem Bekanntwerden dieses Artikels festgenommen worden. Der Minister fügte hinzu, daß, wenn der russische Votschafter eine Klage anbringen sollte, eine eben so prompte wie strenge Justiz gehandhabt werden sollte.

- Anst. Schlafst. Mittelstr. 4, S. I. r.
- Anst. Schlafst. alle mit Kost Trödel 13.
- Anst. Schlafst. m. K. kleine Braubausgasse 6.
- Anst. Schlafstellen Schüllerhof 19.
- Anst. Schlafst. mit K. gr. Braubausg. 19, II.
- Anst. Schlafst. H. Schlamme 3, I.
- Anst. Schlafst. gr. Sandberg 11.
- Anst. Schlafst. m. K. Geiststr. 66, II.
- Anst. Schlafstellen m. K. Martinsg. 11, v.
- Anst. Schlafst. Markt 17, 1. Köpfler.
- Anst. Schlafst. mit K. Nebenauerstr. 15, III.

Zum 1. Juli od. 1. Octbr. er. wird eine Wohnung (Preis 300-400 M.) zu mieten ges. Offerten mit Preisangabe u. D. 115 in d. Ann.-Exp. v. J. Bard & Co.

**Ein Bodenraum**

oder schon eingerichteter Speicher zum Lagern von Getreide wird zu mieten ges. Offerten unter **H. 1373** an **Haasenstein & Vogler** hier erbeten. (S. 51373.)

Eine Wohnung von Stube, K. u. Küche, vornheraus, wird zum 1. Juli von ruhigen Mietern gesucht. Bitte Adressen niederzulegen beim Herrn Restaurateur **Lehmann,** Böhm. Bierhalle. **Dof. gr. Waarenmarkt** zu verk.  
Eine einfach möbl. Stube wird in der Nähe der Lindenstraße zu mieten gesucht. Adressen abzugeben Lindenstraße 4, part.

**Dr. Putzar's**

Wasserheilkunst Königbrunn, Station Königin, sächsische Schweiz, ebenso Electrotherapie und sp. Pension für Nerveneleidende.

**Pelzsachen**

übernimmt zur Conservirung **Chr. Voigt.**

**Pelzsachen**

werden zur Conservirung angenommen. **Gebr. Zuber,** gr. Ulrichstraße 52 u. Leipzigerstr. 10.

**Caroussellbesitzern,**

welche zu Pfingsten ein Caroussell aufzustellen beabsichtigen, kann in guter Lage ein Platz billig überlassen werden. Wo? zu erfragen in der Expedition d. Bl.

**Flecken-Reinigungs-Anstalt**

für Herren-Garderobe, auch wird gut ausgebessert und aufgeblüht, Neues wird nach Maß und Geschmack gut angefertigt von **Wilhelm Höhne,** Schneidermeister, Gartengasse 6, früher Brüderstraße 13.  
Gegen doppelte Sicherheit und entsprechende Zinsen werden

**600 Mark**

von einem hiesigen Bürger auf kurze Zeit zu leihen gesucht. Offerten unter **S. 1380** nehmen **Haasenstein & Vogler,** gr. Märterstraße 7, entgegen. (S. 51380.)

Geld auf Hypothek und Wechsel große Klausstraße 8, III.

Wäsche wird geplättet in und außer dem Hause

Eine Frau wünscht einige Wäschen anzu nehmen

**Geese's Restauration.**

Heute Sonnabend **Schlachtefest.**

**Ein graues Windspiel**

mit neuübernem Halsband gestern Morgen vor dem Königsthor abhanden gekommen. Gegen Belohnung abzugeben große Ulrichstraße 61, I.

**Anzeigen**

jeder Art befördert porto- und spesenfrei an sämtliche existierende Zeitungen die Annoncen-Expedition von **Haasenstein & Vogler, Halle, gr. Märterstraße 7.**  
**8000 Zfr.**  
werden auf Abdruckgrund mit einem pünktlichen Zinsenabsetzer in der Nähe von Halle zum 1. Juli zu cediren gesucht.  
Näheres zu erfahren bei Herrn **Kentler C. Zeuthen,** Berggasse 3.

Sonntag den 13. Mai 3 1/2 Uhr

im „Weißen Hof“ **Verammlung** der **Vienenbäuer von Halle und Umgegend.** Steigerung der Wachproduktion - Kugler. Ausstellung und Behandlung der Schwärme - Werner. Verteilung der Schwärme der Vereinsbeiträge. Rechnungslegung und Vorstandswahl.

**Brockenhaus.**  
Sonnabend **Speckfischen.**

**Kühler Brunnen,**

Sonntag von Nachmittag 4 Uhr ab **Zanzfränzchen.**

**„Kühler Brunnen“**

**Théâtre varié.**

Heute und folgende Tage **Concert und Vorstellung.** Auftreten sämtlicher Mitglieder, bestehend aus 8 Personen.  
Anfang 8 Uhr. Entree 50 Pf. Billets 3 Stück 1 Mark sind an den bekannten Verkaufsstellen zu haben.

**Kaiser-Wilhelms-Halle.**

Heute Freitag den 11. Mai 1877 **Concert u. Vorstellung** Auftreten der **Meisterfänger** und **Tänzer Sisters Waterson** (3 Personen), des berühmten **Präsidialtateurs Herrn Francois Robert** vom Volkspalast zu Amsterdam, der **Opern- u. Gesämsängern Mlle. Florine Baxern, Frä. Paula Höfer,** des **Gesangs- u. Instrumental-Komikers Herrn Max Caroné,** sowie des gesammten Künstlerpersonals. Anf. 8 Uhr. 1. Pl. 75 s. 2. Pl. 50 s. **A. Lichteubeldt.** Morgen große Vorstellung.

**Verloren.**

Gestern Morgen den 10. d. Mts. ist ein **goldenes Medaillon** mit Photographie verloren gegangen. Bitte solches gegen gute Belohnung abzugeben **Ketzgerstraße 2,** im Lad.

Verloren wurde am 10. d. M. früh alte **Promenade** von einer armen Frau **zwei Zwanzigmartigeine.** Der Herr im grauen Ueberrod, welcher das Geld dem kleinen Mädchen abgenommen hat, wird gebeten, selbiges gegen Belohnung abzugeben

Zapfenstraße 19, 2 Tr.

**Danf.**

Ich fühle mich gedrungen, für die vielen meiner geliebten seligen Frau bei ihrem Heimgange gewidmeten Worte und Zeichen der Liebe hierdurch meinen herzlichsten Dank auszusprechen.

Halle, den 11. Mai 1877.

**D. Krauer,** Director der Brandischen Stiftungen.

# Gutsitz. Frühjahrs- u. Sommer-Garderoben

Neue Matjes-Heringe, in Schöden und einzeln billigt, neue Lissaboner Kartoffeln empfiehlt Ferd. Rummel & Co., Leipzigerstraße 98.

Wir offeriren hierdurch unsere noch vorräthigen Umschlagetücher, franz. gew. Chales, Regenmäntel, Umbänge etc. zu weiter ermäßigten sehr billigen Preisen, um bei dem fortgesetzten Ausverkauf unseres Waarenlagers diese Artikel möglichst schnell zu räumen.  
**Gebrüder Salomon, gr. Ulrichsstr. 4.**

**F. A. Schütz,**  
Copirten- und Ceyrich-Fabriken  
WÜRZEN.

Dresden, Seestraße 10, Kaufhaus.  
Leipzig, Markt 11, erste Etage.  
Halle a/S., Bräuerstraße 2, am Markte.

## Lager

von  
Tapeten und Borduren,  
Rouleaux und Goldleisten,  
Tischdecken,  
Möbel- und Portieren-Stoffen,  
Weissen Gardinen,  
Teppichen,  
Cocos- und Manilla-Fabrikaten,  
Angora-Decken.

## Grosse Auswahl

in  
Gobelins, Plüsch, Rippen, Damasten, Satins, Cretomes, Serges und Double-Serges etc. für Meubles und Gardinen.

Collectionen von Plüsch u. Rippen durch mehrere Nrn. sehr billiger Stoffe vermehrt.

## Die Hut- und Mützen-Fabrik

von **D. Krause, Leipzigerstraße 17,** empfiehlt ihr größtes Lager in Hüten und Mützen, Stoffhüte für Herren von 3 Mark, Strohhüte in reichster Auswahl für Herren von 2 Mark an, für Kinder von 75 Pfg., sowie Mützen für Herren in Seide von 1 Mark 25 Pfg., in Stoff von 75 Pfg., Schilermützen in reichster Auswahl.

## Fortgesetzter großer Ausverkauf

im Magazin des  
berstorbenen Möbelfabrikanten Herrn Kroppenstädt,  
Nr. 5, gr. Märkerstraße Nr. 5.  
Da sich noch ein bedeutendes Lager selbstgefertigter

## Möbel, Spiegel und Polsterwaaren

in allen Holzarten auf Lager befindet, so soll von heute ab  
**10 Pct. unter dem Fabrikpreise**  
verkauft werden. (H. 51293)

## Baumaterialien

als: Rollen-Dachpappe, Pappstreifen, Asphalt, Chamottesteine, Fußboden-Platten, Thonröhren in allen Weiten, sowie alle Sorten Verbindungsstücke empfehlen billigst  
**B. Schmidt & Co.**

## Von dem Wunsche geleitet,

das Lager meines Cigarren-Detailgeschäfts baldmöglichst zu räumen, mache ich auf die durch sorgfältige Arbeit, gutes Lager, feine Qualität und vorzügliches Aroma ausgezeichneten Cigarren, welche ich sämmtlich zum Selbstkostenpreis verkaufe, wiederholt aufmerksam und offerire soweit noch Vorrath:

Salvadora . . . . .	à 29 <i>h.</i>	Tubarosa . . . . .	à 50 <i>h.</i>
Flor de Creta . . . . .	à 35 <i>h.</i>	Menang . . . . .	à 54 <i>h.</i>
Bayadera . . . . .	à 35 <i>h.</i>	Don Juan . . . . .	à 54 <i>h.</i>
Apollo . . . . .	à 35 <i>h.</i>	Miel de Flores . . . . .	à 70 <i>h.</i>
Nuevo Mundo . . . . .	à 40 <i>h.</i>	Bien Amado . . . . .	à 70 <i>h.</i>
Vapor de la Vida . . . . .	à 40 <i>h.</i>	Carolina . . . . .	à 66 <i>h.</i>
Preciosa . . . . .	à 45 <i>h.</i>	Principé de Gales . . . . .	à 75 <i>h.</i>
Mercurio . . . . .	à 50 <i>h.</i>	Oberon . . . . .	à 75 <i>h.</i>
	Manilla . . . . .		à 90 <i>h.</i>

Leipzigerstr. 104. **G. Gröhe.**

## „Zum alten Fritz,“

Rathhausgasse 10.

Heute am 11. Mai u. folgende Abende von 7 Uhr an große  
**Musik- und Gesangsvorträge**  
von der berühmten aus 6 Damen bestehenden Capelle aus Wähnen. (H. 51377.)

Für die Redaction verantwortlich C. Bodardt. — Druck der Buchdruckerei des Waisenhauses.

fertig und nach Waaz empfehlen in den neuesten Stoffen zu den billigsten Preisen.

**Klos & Co., Leipz. Str. 5.**

**Harzer Sauerbrunnen**  
empfehlen als erfrischendes Getränk die  
**Progen- und Mineral-**  
**Wasser-Handlung von**  
**H. Sohneke, Apotheker,**  
gr. Steinstraße 2.

Die neuesten  
**Herrenhüte**  
in Filz, Stoff u.,  
**engl. Strohhüte**  
zu billigsten Preisen empfehlen  
**Judmann & Ballin,**  
gr. Steinstraße 8.

Nächsten Dienstag und Freitag  
**Weißbier.**  
**Poppe'sche Brauerei.**

**Neeller Ausverkauf.**  
Um mit dem Restbestande meines Silber-  
lith, Glas- u. Porzellan-Waarenlagers  
wegen Vermietung des Ladens bis zum  
1. Juni vollständig zu räumen, verkaufe ich  
sämmliche Waaren  
50 Procent unterm Fabrikpreis.  
**F. Schuster, Geißestraße 42.**

**Hosenträger-Borden**  
en gros & en detail,  
ausgezeichnete Muster, herb und schön,  
verkauft billig, um damit zu räumen  
Geißestr. 67, M. Dannenberg.  
Neue bür. Kommoden u. obale Tischje  
verkauft billig  
Hara 4.

**Künstliche Zähne**  
neuester Methode ohne Gaumenplatte und  
Klombieren billig und schmerzlos.  
Dr. **Sachse, Leipzigerstraße 7, II.**

Hört! Hört! Hört!  
für getragene Kleidungsstücke, Betten,  
Wäsche, Militär-Effekten, Gold- u. Silber-  
waaren zahle ich die höchsten Preise;  
ganze Nachlässe werden auch angekauft. Be-  
stellungen werden sofort effectuirt.  
Achtungsvoll

**Lippmann Abraham,**  
Halle a/S., Fleischerstraße 2, III. Etage.  
**Veere Seltzer, Champagner, Rhein-**  
u. Hochweinstädter lauft stets zum höchsten  
Preis  
**C. Müller Nachf.**

Eine **Kuchmacherin, Directrice,** empfiehlt  
sich den Herrschaften in u. außer dem Hause  
Wahnhofstr. 1.  
Verloren am Donnerstag Nachmittag  
von der Marktstraße über Mühlweg nach Sie-  
bichenstein eine goldene Brücke mit Sma-  
ragd und Perlen. Abzugeben gegen Belohnung  
Burgstraße 21.

## Feuer-Versicherungs-Verein in Altona

de 1830.  
Nachdem die General-Agentur dieser Anstalt auf mich übertragen ist, zeige  
ich Solches hiermit ergebenst an und empfehle gleichzeitig den Verein zur Ver-  
sicherungs-Nahme von Mobilien und Immobilien gegen Feuersgefahr unter  
günstigen Bedingungen.  
Sonnige Auskunft erteilt bereitwilligst:

Der General-Agent  
**W. Kauffeldt,**  
in Halle, Leipzigerstr. 44.

## Restauration zum Eiskeller,

(gr. Schlamm 9.)

Hierdurch erlaube meinen neu und comfortable eingerichteten Garten mit Colonnaden  
einem hochgeehrten Publikum bestens zu empfehlen. Täglich reichhaltige Speiskarte und  
ff. Bier à Seidel 13 Pf.  
Dochachtungsvoll

**Otto Nieper.**

## C. Brunner's Restaurant, Steinweg 9.

Heute Sonnabend **Schlachtfest,**  
wozu freundlichst einlade.

## Halle a. S. Königsstrassen-Ecke.

# Circus Wulff.

Heute Sonnabend den 12. Mai

## Große Eröffnungs-Vorstellung

in der höheren Reitkunst, Pferdedressur, Ballet,  
Gymnastik und Pantomime.

## Vorführung der 4 Trafekner Hengste

von Herrn Eduard Wulff. — Mit Clotilde Metstrick in ihren überaus groß-  
artigen Leistungen zu Pferde. — Monsieur Sagrino in seiner außerordentlichen Salt-  
mortales zu Pferde. — Jongleur-Produktionen, ausgeführt von Herrn Carl  
Wulff. — Mit Elise Riego in ihren schwierigen Bar- und Hindernis-Produktionen  
springen auf trabendem Pferde. — Gymnastische Produktionen von den Geschwistern  
Nicolaisen. — Springpferd Hallali, geritten von Frau Anna Wulff Jun. —  
Civil-Mäuler, geritten von 8 Damen und 8 Herren.

Preise der Plätze: 1. Rang 2 *h.*, 1. Rang 1 *h.* 50 *h.*, II. Rang  
1 *h.*, Gallerie 50 *h.* — Kinder unter 10 Jahren zahlen auf dem I. und II. Rang  
die Hälfte. Militärs ohne Charge zahlen auf dem I. Rang 60 *h.*, Gallerie 30 *h.* —  
Damen-Billets zu billigeren Preisen.

Billets zu den Vorstellungen sind am Tage an der Circuskasse von Mor-  
gens 11—1 Uhr zu haben.

Das Rauchen im Circus ist strengstens verboten.

Der Marfial steht den Herrschaften von Morgens 10 bis Nachmittag  
4 Uhr zur gefälligen Ansicht.

An Sonn- und Feiertagen 2 Vorstellungen, Anfang 4 Uhr Nachmit-  
tags, 7 1/2 Uhr Abends.

Hoffen einem zahlreichen Besuche entgegen sehen zu dürfen, zeichnet hochachtungsvoll  
und ergebenst  
**L. Wulff, Director.**